

Graz, 16.10.2015

PRESSEINFORMATION

Forschen für eine lebenswerte Zukunft: Hans Roth Umweltpreis 2015 vergeben

Bundesminister Andrä Rupprechter hat heute in Wien vier NachwuchswissenschaftlerInnen den mit je 2000 € dotierten „Hans Roth Umweltpreis“ überreicht. Vermeidung von Lebensmittelabfällen bis Ersatzbrennstoffe in der Zementindustrie: Das breite Themenspektrum der Arbeiten zeigt, wie facettenreich nachhaltiges Wirtschaften ist.

„Der Hans Roth Umweltpreis hat sich mittlerweile zu einer fixen Größe im Bereich der Abfallwirtschaft entwickelt. Die mit dem Umweltpreis prämierten vorbildhaften Ideen, und innovativen Arbeiten der jungen AkademikerInnen, tragen dazu bei, die österreichische Abfall- und Ressourcenwirtschaft bei der Bewältigung der ständig neuen Herausforderungen zu unterstützen“, merkt Minister Rupprechter anlässlich der Preisverleihung an. Diese fand heuer im Rahmen der envietech, des Fachkongresses für Ressourceneffizienz und Umwelttechnologie, in der Aula der Wissenschaften statt. „Immer wieder bin ich aufs Neue begeistert, mit welchem Engagement sich NachwuchswissenschaftlerInnen dem Umweltschutz und der Nachhaltigkeit widmen – besonders, wenn es ihnen gelingt, aus hochkomplexen Themen konkrete und praktikable Vorschläge für ein zukunftsorientiertes Wirtschaften und Konsumieren zu gewinnen“, lobt Stifter und Saubermacher Aufsichtsratsvorsitzender Hans Roth.

Seit 2005 wird der Hans Roth Umweltpreis jährlich für herausragende Diplom- bzw. Masterarbeiten sowie Dissertationen vergeben. Ziel ist es, den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Technik für den Umweltschutz zu fördern. Besonders gute Chancen auf eine der mit je 2.000 € dotierten Auszeichnungen haben junge ForscherInnen, die den Gedanken der Kreislaufwirtschaft weiterentwickeln und auf praktische Anwendbarkeit achten. Die PreisträgerInnen werden von einer unabhängigen Jury, die aus hochkarätigen Umwelt-Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern und Ministerium besteht, ermittelt.

Die vier PreisträgerInnen 2015:

Dipl. Ing. Astrid Allesch, TU Wien, überzeugte die Jury mit ihrer Studienarbeit „Benchmarking in der österreichischen Abfallwirtschaft“. Die Forschungsergebnisse seien von enormer Bedeutung für die Branche, so die Begründung. Allesch habe die methodisch schwierige Ausgangssituation gekonnt gelöst.

DI (FH) DI Marlies Hrad, BOKU Wien, wird für ihre wissenschaftliche Arbeit zum Thema „Quantifizierung von Methanemissionen bei biologischen Abfallbehandlungsanlagen mittels Laserspektrometrie und einer inversen Ausbreitungsmodellierung“ ausgezeichnet. Die Jury hebt hier vor allem die Anwendbarkeit für die Abfallwirtschaft und auch andere Branchen hervor.

Martina Zimek, MSc, KF Uni Graz, hat sich erfolgreich mit „Initiativen zur Lebensmittelabfallvermeidung auf der Konsumentenebene – Qualitative und quantitative Analyse der Initiative in der Steiermark zwischen den Jahren 2011 und 2013 und Handlungsempfehlungen für die Zukunft“ beschäftigt. Ein gesellschaftlich wichtiges Thema, lobt die Jury.

Dipl. Ing. Dr. Renato Sarc, Montanuni Leoben, bereichert die Abfallwirtschaft mit der Dissertation „Herstellung, Qualität und Qualitätssicherung von Ersatzbrennstoffen zur Erreichung der 100%-igen thermischen Substitution in der Zementindustrie“. Die Juroren zeigen sich beeindruckt von der umfangreichen, komplexen Arbeit und deren großer Bedeutung für die Industrie.

Bildmaterial zur Verleihung des Hans Roth Umweltpreises 2015 finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.flickr.com/photos/saubermacher/albums/72157657722944573>

Über Saubermacher:

Die Saubermacher Dienstleistungs AG ist ein internationales Entsorgungs- und Recyclingunternehmen mit Sitz in Feldkirchen bei Graz. Der Umweltpionier wurde 1979 im oststeirischen Gnas gegründet. Heute ist das Familienunternehmen kompetenter Partner für ca. 1.600 Kommunen und über 40.000 Unternehmen und beschäftigt rund 3.200 Mitarbeiter in Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowenien, Ungarn und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Mit seiner jüngsten Beteiligung an der REDUX GmbH, dem europäischen Marktführer für Batterierecycling, baut Saubermacher seinen Vorsprung am internationalen Recyclingmarkt weiter aus.

Rückfragen

Saubermacher Dienstleistungs AG
Mag. Bernadette Triebel-Wurzenberger
Leiterin Konzernkommunikation
M: 0664 80 598-1013
E: b.triebl@saubermacher.at | www.saubermacher.at